

Die Trommel

PETER-
UND-
PAUL-
FEST

Informationen rund um das Peter-und-Paul-Fest

Ausgabe Nr. 36 · 2013-06

Themen

S.2 Festgruß von
Stadtvogt Peter Dick

S.3 Das Wappen geht,
der Bändel kommt.

Auf zur Schlacht

S.4 Interview mit
Siegbert Kössler,
Hoepfner

*Peter-und-Paul-Fest 2012
Samstag Abend auf
dem Marktplatz:
Aufmarsch zum Ausfall*

**Peter-und-Paul-Fest-
Infos unter:**
www.peter-und-paul.de



**Eine Stadt lebt ihre Geschichte –
Leben Sie mit!**

Termine:

- **28.06. - 01.07.2013**
Peter-und-Paul-Fest

Zum Peter-und-Paul-Fest 2013

Festgruß von Stadtvogt Peter Dick

Liebe Alt-Brettheimer,

so schnell vergeht ein Jahr. Gerade eben – so will es mir scheinen – haben wir noch „die Wunden geleckt“ nach den Einbußen von 2012 durch Hitze, Gewitter mit Unwetterwarnung und EM-Fußball, da steht schon das Peter-und-Paul-Fest 2013 vor der Tür.

Während ich diese Zeilen schreibe, haben die Meteorologen für die nächsten Tage weit über 30 Grad angekündigt. Hoffen wir doch, dass sich das bis zum Fest auf erträgliche Temperaturen abgemildert hat. Fußball steht uns erst wieder 2014 ins Haus, so dass die Vorzeichen eigentlich auf einen „normalen“ Festverlauf hinweisen.

Was dazu an Vorbereitungen zu leisten war und von den Gruppen, dem MAK, dem Festausschuss, den Funktionern, der Vorstandschaft sowie den mit uns kooperierenden Behörden, Ämtern und Institutionen geleistet wurde, ist aller Ehren wert. Das Peter-und-Paul-Fest 2013 kann kommen; ein Fest, das wiederum unsere Besucher begeistert und sich ein weiteres Mal als Aushängeschild für unsere Heimatstadt erweist, aber auch uns Aktiven trotz aller Dienstpläne zur Regelung der Abläufe in den Lagern, der Präsenzzeiten und der Auftritte im Rahmen des Festprogramms Freude bereitet.

Manche Ungewissheiten haben uns eine Zeitlang bei den Vorbereitungen begleitet. Da war zunächst die zentrale Frage, ob die geplante Bebauung des Sporgassenparkplatzes uns ein Umdenken in Bezug auf den Vergnügungspark abverlangen würde. Eine bereits im Januar 2012 gegründete Arbeitsgruppe hatte sich sehr intensiv und detailliert mit dieser Frage auseinandergesetzt. Die Ergebnisse wurden sowohl intern diskutiert als auch mit der Stadtverwaltung, Ämtern, Behörden und dem Ausschuss Stadtentwicklung und Verkehr erörtert. Nach der zwischenzeitlich eingetretenen Entwicklung konnten wir für den Vergnügungspark an bewährter Stelle grünes Licht geben und damit eine wichtige finanzielle Grundlage für die Festorganisation sichern.

Ein weiterer Unsicherheitsfaktor war der zunächst für das Frühjahr 2013 ins Auge gefasste Abriss des ehemaligen Kaufhauses Schneider. Dies hätte neben der potentiellen Gefahr durch eine riesige Baugrube mitten im Festbereich auch finanzielle Einbußen durch wegfallende Standflächen mit sich gebracht. Auch hier konnte zum Glück ein Entwarnungssignal gegeben werden.

Keine Entwarnung jedoch gab es für die Bürgerwehr. Eine private Baumaßnahme in der Bessergasse verhindert die Einrichtung des Bürgerwehrlagers am gewohnten Ort. Glücklicherweise konnte für das Fest 2013 ein Alternativstandort auf dem Rathausparkplatz gefunden werden. Allen an dieser Lösung Beteiligten sei für ihr Mitwirken gedankt.

Was letztes Jahr als Versuch gestartet wurde, wird in diesem Jahr generell umgesetzt: die bisherigen Festabzeichen werden durch Festbänder ersetzt. Diese sollen übrigens auch für die Nachfolgejahre so gestaltet sein, dass sie sich wie die Festabzeichen zum Sammeln eignen (und außerdem Fälschungen erschweren).

Der besonderen Aufmerksamkeit aller Aktiven möchte ich die für jedes Lager und jeden Standplatz erstellten Fluchtwegepläne anempfehlen. Damit es im – hoffentlich nie eintreffenden – Ernstfall möglich ist, sich und die Besucher geordnet und ohne Panik in Sicherheit zu bringen, hat unser Aktiver Torsten Clauß diese Pläne erstellt und auch im MAK sowie dem Ordnungsamt präsentiert.

Ein letztes Wort zu einer Änderung im insgesamt wieder bunten und reichhaltigen Programm. Eine der im Januar 2012 gebildeten Arbeitsgruppen befasste sich mit der Frage, wie der Marktplatz bei einer notwendigen Verlagerung des Vergnügungsparks für Besucher und Aktive attraktiv bleiben könnte. In diesem Zusammenhang wird am Freitagabend erprobt, ob der mittelalterliche Tanz auch auf dem Marktplatz durchgeführt werden kann. Auf das Ergebnis sind wir gespannt.

Nun wünsche ich uns allen Kraft, Durchhaltevermögen, Freude und Erfolg bei einem fröhlichen und friedlichen Peter-und-Paul-Fest 2013.

Peter Dick, Stadtvogt



Peter-und-Paul-Fest-Infos unter:
www.peter-und-paul.de



Termine:

- 28.06. - 01.07.2013
Peter-und-Paul-Fest

Das Wappen geht, der Bändel kommt

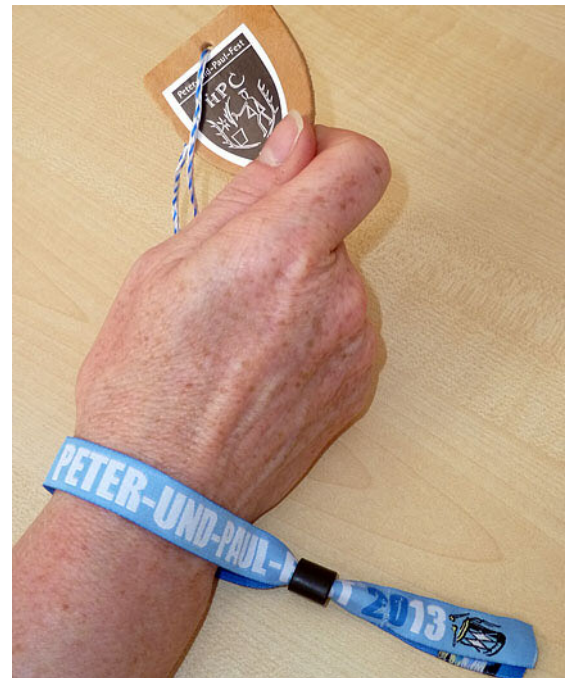
Neues Festabzeichen ab 2013

(fz) Die Festbesucher werden ab diesem Jahr beim Festabzeichen eine Änderung bemerken. Statt dem seit Jahren gewohnten Lederwappen mit aufgeklebtem Jahresabzeichen wird es künftig einen Stoffbändel geben. Die Idee, die in der Marketing-Gruppe entwickelt wurde, hat gleich mehrere Vorteile. Zum einen wurden immer wieder Fälschungen entdeckt, da findige Eintrittschronner ein aktuelles Jahresabzeichen einscannen und eine Farbkopie auf ein altes Lederwappen klebten. „Beim schnellen Passieren der Zugangskontrollen fielen die Fälschungen meist nicht auf“, so die Initiatoren der Neuerung. Außerdem sind die Stoffbänder weniger aufwendig herzustellen. Bislang mussten zunächst Lederwappen ausgestanzt und danach das Jahresabzeichen aufgeklebt werden. Der neue Stoffbändel kann entweder am Handgelenk getragen oder auch direkt ans Gewand genestelt werden. So könnte über die Jahre eine nette Sammlung entstehen, da die Bänder einfach mitgewaschen werden können. Jedes Jahr gibt es eine andere Farbe und natürlich die aktuelle Jahreszahl. Im letzten Jahr wurden die Bänder bei den Gastgruppen und beim Festzug erfolgreich getestet, so dass ab diesem Jahr die flächendeckende Einführung erfolgt.

Warnhinweis:

Eifrige Peter-und-Paul-Aktivistinnen haben in unermüdlichem Einsatz den Bändel in zahllosen Selbstversuchen auf Herz und Nieren getestet. Dabei kam folgendes überraschende Ergebnis

zutage: Wird der Bändel ruckartig zu fest ums Handgelenk gezogen, kann dies zu schmerzhaften Einschnürungen führen. Sollte einem Knecht oder einer Magd solch ein Missgeschick widerfahren, so sei schnell das Messer gezückt, um die gefährliche Schlinge mit einem beherzten Schnitt zu durchtrennen. Also bitte nur sachte zuziehen bis der Bändel locker das Gelenk umschließt – dann klappt's auch mit dem Bändel!



Peter-und-Paul-Fest-
Infos unter:
www.peter-und-paul.de

Auf zur Schlacht!

Aber nur mit Schlachtaufkleber

(fz) Einer der Höhepunkte des Festes ist mit Sicherheit „Die Schlacht um Brettheim“. In der Chronik des Georg Schwarzerdt ist der erfolgreiche Ausfall der belagerten Brettheimer, der schließlich zum Ende der Belagerung führte, en détail beschrieben. In der Simmelturm-Arena werden die denkwürdigen Ereignisse des Jahres 1504 szenisch umgesetzt: mit Kanonendonner, Pulverdampf und Schwertkampf. Auf der Stehtribüne, die rund 1.000 Zuschauern gute Sichtverhältnisse auf das Geschehen bietet, herrscht erfahrungsgemäß großer Andrang. Es ist daher ratsam, den Schlachtaufkleber, der zum Zutritt zur Simmelturm-Arena berechtigt, bereits im Vorverkauf zu erwerben und rechtzeitig vor Ort zu sein. Der Aufkleber kann einfach am Festbändel aufgeklebt werden, wobei die Aufschrift nach außen zeigen soll. Der Schlachtaufkleber kann im Vorverkauf bei der Tourist-Info oder der Sparkasse am Engelsberg für 3 Euro erworben werden. Die Schlacht beginnt am Samstag pünktlich um 19 Uhr.



Termine:

- 28.06. - 01.07.2013
Peter-und-Paul-Fest

Interview mit Siegbert Kössler von der Privatbrauerei Hoepfner

Große Events haben ein großes Finanzbudget, das meist nicht ohne Sponsoren finanziert werden kann. Sponsoring funktioniert dabei höchst unterschiedlich. Manche Sponsoren drängen mit ihrem Engagement an die Öffentlichkeit, andere wirken eher zurückhaltend im Verborgenen.

Auch das Peter-und-Paul-Fest ist auf die Unterstützung durch Sponsoren angewiesen. Einer der Unterstützer unseres Heimatfestes – der eher zur zurückhaltenden Fraktion gehört – ist die Karlsruher Traditionsbrauerei Hoepfner. Die Marketing-Gruppe hat mit dem örtlichen Vertreter von Hoepfner, Siegbert Kössler, einem waschechten Rinklinger, gesprochen.

Herr Kössler, wie kam es zur Zusammenarbeit von Hoepfner und dem Peter-und-Paul-Fest?

Siegbert Kössler: Unser Engagement reicht schon ziemlich lange, so ungefähr zwanzig Jahre, zurück. Damals wurde der Marktplatz umgestaltet, verschiedene Gruppen verlegten ihr Lager in die Altstadtgassen, da wollten wir mithelfen, den Marktplatz attraktiv zu gestalten. Wir setzten uns mit den Wirten vom Marktplatz und der Vereinigung Alt-Brettheim an einen Tisch und entwickelten ein Konzept, damit sich alles besser ins Festbild einfügen sollte.

Was genau wurde verändert?

Siegbert Kössler: Zunächst war es ein Wunsch der VAB, dass die Ausschänke der Wirte eine mittelalterliche Anmutung erhielten. Dazu sollte das Personal möglichst auch im Gewand arbeiten. Insgesamt sollte das Erscheinungsbild des Marktplatzes geordnet und harmonisch wirken. Wir von Hoepfner haben unsere Wirte bei der Anschaffung der Aufbauten unterstützt, auch finanziell.

Neben dieser einmaligen Kraftanstrengung sponsert Hoepfner aber auch jedes Jahr aufs Neue, oder?

Siegbert Kössler: Nun, der Marktplatz war ja nicht in einem Jahr umgebaut, sondern es waren auch in späteren Jahren immer wieder Anpassungen erforderlich, das Konzept wurde stetig weiterentwickelt. 2004 brauten wir zum Jubiläum das „Brettener Bier“, das sehr gut ankam. Und jedes Jahr unterstützen wir die VAB bei der Ausrichtung von Empfängen. Vereine und mittelalterliche Gruppen erhalten zu ihren Jubiläen stets eine Getränkepende von der Privatbrauerei Hoepfner.

Siegbert Kössler wurde von der Vereinigung Alt-Brettheim vor einigen Jahren für sein Engagement um das Peter-und-Paul-Fest mit der Peter-und-Paul-Medaille in Silber ausgezeichnet.



**Peter-und-Paul-Fest-
Infos unter:**
www.peter-und-paul.de

Impressum

Vereinigung Alt-Brettheim e.V.
Marketing-Gruppe

Fotos und Texte:
Marketing-Gruppe

Kontakt:
marketing@alt-brettheim.de

